

# INHALT

|   |       |
|---|-------|
| <b>Vorwort</b>  | 5     |
| <b>Porträt</b>  | 6-9   |
| - Leonardo da Vinci <b>Mona Lisa</b> um 1503                              |       |
| - Informationen und Aufgaben  |       |
| - Galerie   |       |
| <b>Kinder</b>   | 10-13 |
| - Diego Velázquez <b>Infantin Margarita im Alter von acht Jahren</b> 1659 |       |
| - Informationen und Aufgaben  |       |
| - Galerie   |       |
| <b>Ernährung</b>  | 14-17 |
| - Pieter Bruegel der Ältere <b>Die Bauernhochzeit</b> um 1568             |       |
| - Informationen und Aufgaben  |       |
| - Galerie   |       |
| <b>Freizeit</b>   | 18-21 |
| - Georges Seurat  |       |
| <b>Ein Sonntagnachmittag auf der Insel La Grande Jatte</b> um 1884-1886   |       |
| - Informationen und Aufgaben  |       |
| - Galerie   |       |
| <b>Arbeit</b>   | 22-25 |
| - Gustave Courbet <b>Die Kornsieberinnen</b> 1855                         |       |
| - Informationen und Aufgaben  |       |
| - Galerie   |       |
| <b>Liebe</b>  | 26-29 |
| - Gustav Klimt <b>Der Kuss</b> 1907-1908                                  |       |
| - Informationen und Aufgaben  |       |
| - Galerie   |       |
| <b>Krieg</b>  | 30-33 |
| - Francisco de Goya <b>Erschießung der Aufständischen</b> 1814            |       |
| - Informationen und Aufgaben  |       |
| - Galerie   |       |
| <b>Tod</b>  | 34-37 |
| - Jacques-Louis David <b>Der Tod der Aufständischen</b> 1787              |       |
| - Informationen und Aufgaben  |       |
| - Galerie   |       |
| <b>Religion</b>   | 38-41 |
| - Giotto di Bondone <b>Beweinung Christi</b> 1303-1305                    |       |
| - Informationen und Aufgaben  |       |
| - Galerie   |       |

# INHALT

|  |       |
|--|-------|
| <b>Tiere</b>   | 42-45 |
| - Franz Marc <b>Blaues Pferd</b> 1911  |       |
| - Informationen und Aufgaben   |       |
| - Galerie  |       |
| <b>Natur</b>   | 46-49 |
| - Caspar David Friedrich <b>Wanderer über dem Nebelmeer</b> um 1818            |       |
| - Informationen und Aufgaben   |       |
| - Galerie  |       |
| <b>Landschaft</b>  | 50-53 |
| - Paul Cézanne <b>Mont Sainte-Victoire</b> 1904                                |       |
| - Informationen und Aufgaben   |       |
| - Galerie  |       |
| <b>Stilleben</b>   | 54-57 |
| - Ambrosius Bosschaert <b>Blumenvase in einer Fensternische</b> um 1620        |       |
| - Informationen und Aufgaben   |       |
| - Galerie  |       |
| <b>Interieur</b>   | 58-61 |
| - Jan van Eyck <b>Die Arnolfini-Hochzeit</b> 1434                              |       |
| - Informationen und Aufgaben   |       |
| - Galerie  |       |
| <b>Stadt</b>   | 62-65 |
| - Canaletto <b>Piazza San Marco</b> vor 1723                                   |       |
| - Informationen und Aufgaben   |       |
| - Galerie  |       |
| <b>Mythologie</b>  | 66-69 |
| - Sandro Botticelli <b>Frühling (Primavera)</b> um 1485-1487                   |       |
| - Informationen und Aufgaben   |       |
| - Galerie  |       |
| <b>Historie</b>  | 70-73 |
| - Eugène Ferdinand Victor Delacroix <b>Die Freiheit führt das Volk an</b> 1830 |       |
| - Informationen und Aufgaben   |       |
| - Galerie  |       |
| <b>Moral</b>   | 74-77 |
| - Hieronymus Bosch <b>Der Zauberkünstler</b> 1475-1480                         |       |
| - Informationen und Aufgaben   |       |
| - Galerie  |       |
| <b>Tests und Lösungen</b>  | 78-80 |
| <b>Epochen</b>   | 81    |

# VORWORT

**Hauptthemen der Kunstgeschichte** ist ein Lehr- und Lernbuch nach einem innovativen und effektiven Konzept im Rahmen der Bildungsvorgaben und Standards. Es ist für Schülerinnen und Schüler im modernen und nachhaltigen Kunstunterricht, in Kursen, Projekten und Arbeitsgemeinschaften entwickelt worden.

**Hauptthemen der Kunstgeschichte** präsentiert die sich wechselnd wiederholenden, vorherrschenden, wichtigen Hauptthemen der großen Kunstgeschichte von der Antike bis zur Moderne über Gesellschaft, Zeit, Umwelt und Natur in ihrer faszinierend stilistischen und inhaltlichen Vielfalt im Kontext zu der eigenen Zeit, Zeit anderer Epochen und der Gegenwart.

**Hauptthemen der Kunstgeschichte** beinhaltet die bedeutendsten Kunstschaffenden, große Meisterwerke, besondere Stilmerkmale, wichtige Fakten, prägnante Sachtexte, exklusiv ausgewählte Abbildungen, kreative Erarbeitungs- und Kontrollfragen, ansprechende Basis- und Erweiterungsaufgaben und abschließende Tests. Schülerinnen und Schüler erleben nicht nur einen optimalen Zugang zu der großen Kunstgeschichte, sondern auch den Transfer zur Gegenwart und zu ihrer Welt und erwerben Kunst-, Kommunikations- und Selbstkompetenzen.

**Hauptthemen der Kunstgeschichte** kann direkt ohne große Vorbereitung in der Unterrichtspraxis eingesetzt werden. Eindeutige Zeichen geben immer schnell die nützlichen Orientierungshilfen:

|   |   |  |   |
|---|---|--|---|
|  Meisterwerk |  Aufgabe                   |  Sprechen       |  Kleben    |
|  Information |  Tipp, Idee, Zusatzaufgabe |  Zeichnen       |  Schneiden |
|  Galerie     |  Schauen, Betrachten       |  Malen, Anmalen |   |

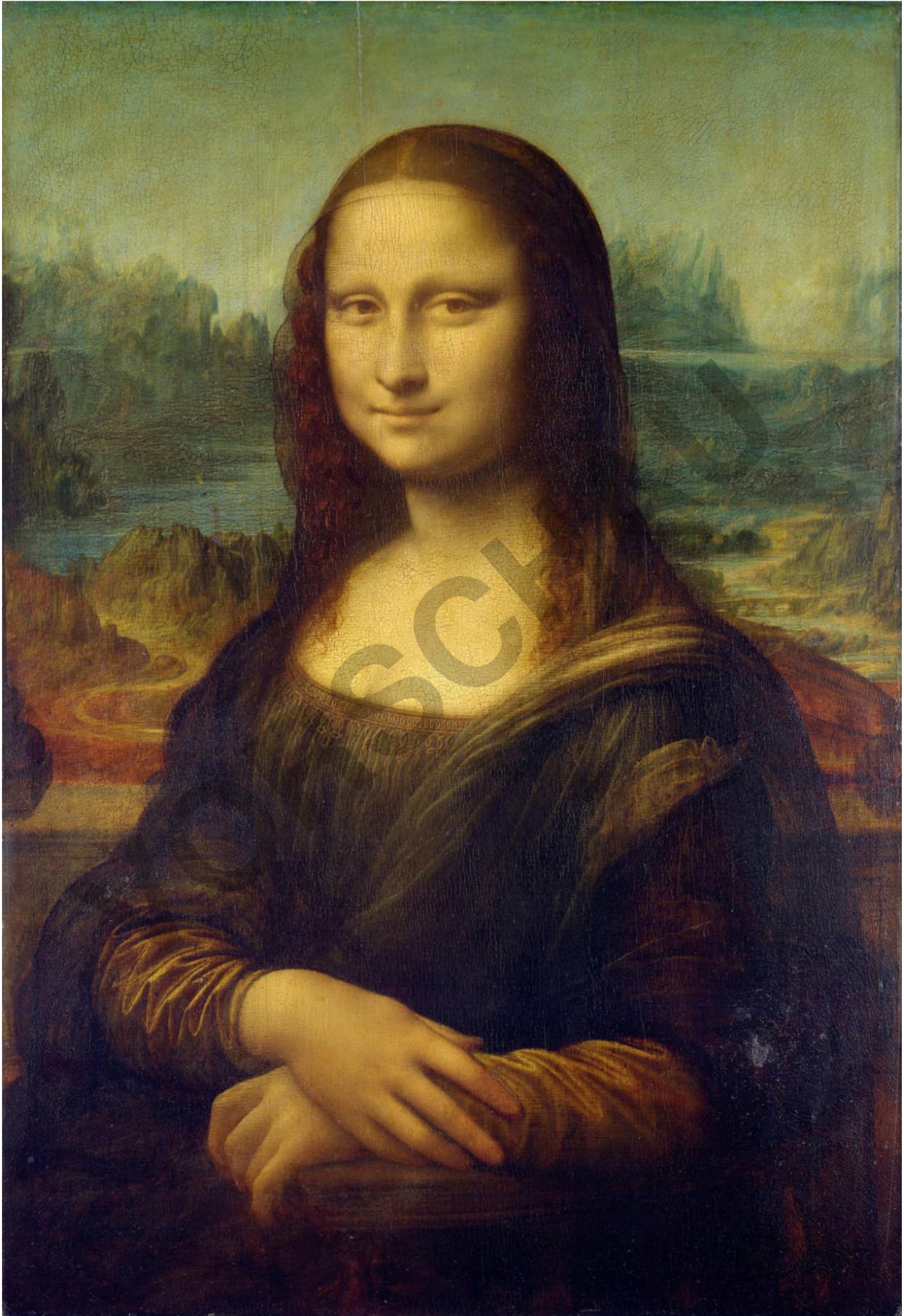
Neben den Farbstiften, Filz-, Faser- und Buntstiften, kommen weitere Mittel und Materialien zum Einsatz. Dazu gehören beispielsweise Pinsel, Tuscharben und der Zeichenblock.



Viel Spaß und Erfolg mit dem Buch **Hauptthemen der Kunstgeschichte** wünschen der **Kohl-Verlag** und **Eckhard Berger**

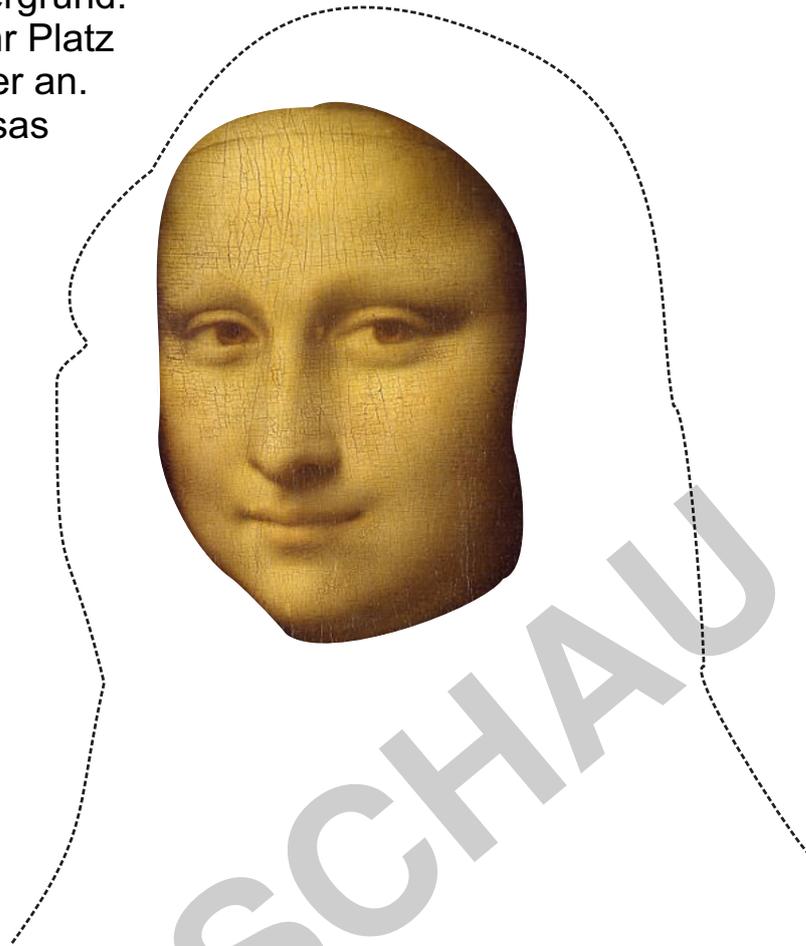
Mehr Informationen, Empfehlungen und Tipps: [www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de) und [www.teamberger.de](http://www.teamberger.de)

# Porträt



Leonardo da Vinci *Mona Lisa* um 1503

-  - Stelle Mona Lisa sitzend in einer modernen Kleidung dar und ergänze einen anderen Hintergrund.
-  - Klebe für mehr Platz ein Blatt Papier an.
-  Ahme Mona Lisas Position nach.



VORSCHAU



HAUPTTHEMEN DER KUNSTGESCHICHTE  
Antike bis Moderne – Bestell-Nr.: P12 965



Caspar David Friedrich  
*Kreidefelsen auf Rügen um 1818*

Die Natur mit Landschaften, Wetter, Tieren, Pflanzen und Menschen ist seit den Anfängen der Kunst ein sehr wichtiges Thema. Immer wieder reizte es Künstler, die Natur für sich oder in Zusammenhängen mit anderen Gegebenheiten aus ihrer persönlichen Sicht darzustellen. Die Ziele waren dabei sehr unterschiedlich, zum Beispiel Ausdruck von Freude, Glück und Bewunderung und Hinweis auf sie als Zeichen von der Existenz Gottes, seiner Macht und Liebe zu den Menschen. Auch war der Hinweis auf ihren Schutz und ihre Wichtigkeit für alle Lebewesen Ziel. Die Natur diente den Künstlern als unerschöpfliche Quelle für Anregungen für Farben, Formen, Strukturen und -Muster.

In der Zeit der Steinzeit wurde sie in Form ihrer Jagdtiere abgebildet.

Seit dem Mittelalter wurde sie uneingeschränkt schön als Umgebung von biblischen Szenen gezeigt, zum Beispiel die Taufe Christi im Jordan oder die Flucht nach Ägypten. Dabei wurde oft die heimatliche Umgebung der Künstler gewählt. In der Renaissance wurde die Natur auf symbolische Weise eingesetzt und im Barock, um auf die Allmacht und Gegenwart Gottes hinzuweisen.

Künstler des Rokokos bereicherten mit ihr ihre Hauptszenen.

In der Romantik wurde sie in faszinierender und mächtiger Art und Weise dargestellt, um beim Betrachter Staunen, Bewunderung, Achtung und Respekt hervorzurufen. Viele Beispiele stammen von **Joseph Mallord William Turner** und **Caspar David Friedrich**.

Im Realismus, Fauvismus und besonders im Impressionismus und Postimpressionismus wurde der Schwerpunkt auf das Licht in der Natur gelegt.

Die Gegenwartskunst thematisiert oft ihre Gefährdung und ihren Schutz.

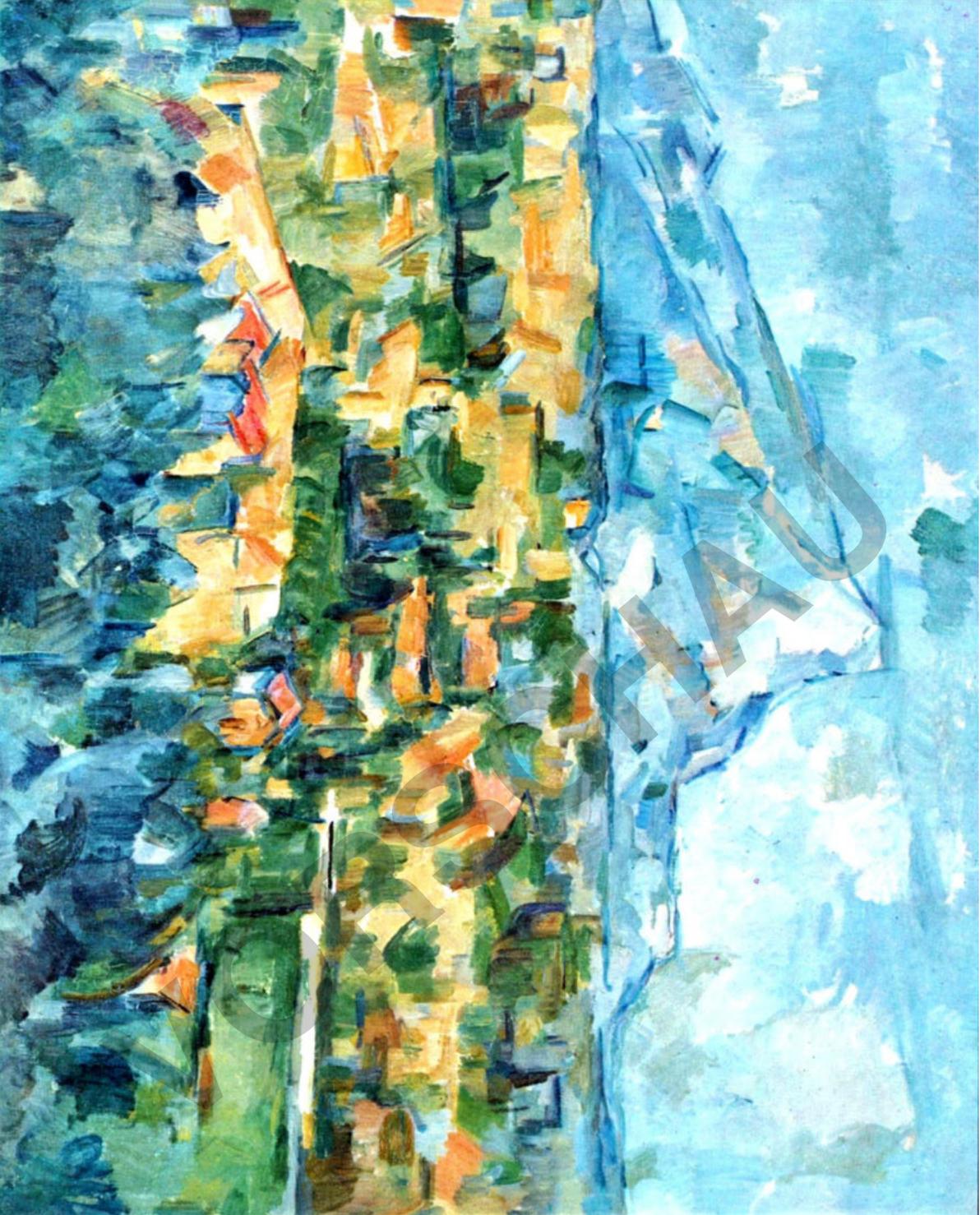


Das Gemälde **Wanderer über dem Nebelmeer**, ein Hauptwerk der romantischen Epoche, zeigt in Rückenansicht einen Wanderer mit einem Gehstock und unpassender Kleidung auf einem felsigen Gipfel, wie er in eine weite scheinbar fasziniert blickt. Unter ihm ist ein dichtes, natürliches Nebelmeer. Bildbetrachter sind aufgefordert, sich in den Wanderer hineinzusetzen. Wer er ist, ist bis heute nicht eindeutig geklärt. Er könnte gemäß Aussagen des Kunsthistorikers **Ludwig Grote** der Dichter und Naturforscher **Johann Wolfgang von Goethe** sein. Für das Bild gibt es mehrere Deutungen: Zeichen für Leben und Todesahnung, Weite und Freiheit, aber auch besonders in der Gegenwart für Bewunderung und Achtung der großartigen, einmaligen Natur und die Verantwortung aller Menschen für ihren Schutz.



- Zähle Zielbeispiele der Künstler für die Darstellung der Natur auf.
- Beschreibe, wie sie in der Epoche der Romantik dargestellt wurde.
- Welche Deutungen gibt es für das Bild **Wanderer über dem Nebelmeer**?

# Landschaft



Paul Cézanne  
*Mont Sainte-Victoire* 1904

- Klebe den Ausschnitt aus Paul Cézannes Bild **Mont Saint-Victoire** (1904) auf ein Zeichenblockblatt im Querformat.
- Male das Bild im Stil des Künstlers mit Pinseln und Tuscharben in alle Richtungen weiter. Arbeite nach deiner Fantasie oder orientiere dich am Originalbild.
- Male oder zeichne eine Landschaft, die du in einem Urlaub kennengelernt hast.

**i** Der Begriff **Stilleben**, der aus der niederländischen Sprache von **Stilleven** abgeleitet ist, besteht aus **still** für still, leblos und unbeweglich und **leven** für Leben, Dasein und Existenz. Er wurde in der deutschen Sprache seit der Mitte des 18. Jahrhunderts häufiger benutzt.

**Stilleben** bezeichnet die künstlerische und ästhetische Darstellung von zu- meist vorher arrangierten leblosen und unbeweglichen Dingen. Zu sehen ist es hauptsächlich als Malerei, aber auch als Grafik, Plastik und Fotografie. Es gibt viele Gruppen, zum Beispiel neben freien Stilleben **Blumen-, Tisch-, Früchte-, Gemüse-, Fisch-, Jagd-, Bücher-, Musikinstrumenten-, Vanitas- und Jahreszeitenstilleben**.



Michelangelo Caravaggio *Der Fruchtkorb* 1596

Bereits in der Antike gab es sie. Die ältesten erhaltenen Beispiele stammen aus ägyptischen Gräbern und als Fresken aus Villen der römischen Städte Pompeji, Herculaneum und Stabiae. In China und Japan gibt es viele schöne Motive in der Seiden- und Porzellanmalerei. Im Mittelalter tauchte das Motiv sehr selten als Bestandteil von Heiligenbildern auf. In der Renaissance trat es als Beiwerk Blumen, Gefäße und Bücher auf.

Das wahrscheinlich erste vollständige Stilleben im europäischen Raum schuf

Michelangelo Caravaggio. Es war **Der Fruchtkorb**.

In den Niederlanden des 17. Jahrhunderts wurde es als Ausdruck von Wohlstand immer häufiger.

In Frankreich kam es im 18. Jahrhundert durch Chardin Jean-Baptiste Siméon in Mode.

Im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert tauchte es in allen Ländern auf. Den Impressionisten waren dabei Farb- und Lichteffekte wichtig. Francisco Goya und Ferdinand Victor Eugène Delacroix zeigten weniger Details und mehr Stimmung. Édouard Manet, der sich an Stillebenbilder von Jean-Baptiste Siméon Chardin orientierte, bildete mehr Nähe zum Impressionismus. **Paul Cézanne** schuf ausdrucksstarke Stilleben und Vincent van Gogh gestaltete mit satten Gelbtönen die berühmten Sonnenblumenbilder. Die jungen Expressionisten nahmen Linien, Konturen und kräftige Farben in ihren Werken auf.

**□** Zu den am bekanntesten zählenden Blumenstilleben gehört **Blumenvase in einer Fensternische** von dem flämischen Barockkünstler Ambrosius Bosschaert, dem Begründer von Früchte- und Blumenstilleben. Ein sehr vielfältiger, genau dargestellter Blumenstrauß in einer gläsernen Vase in einer Fensternische mit Muscheln und Insekten ist zu sehen. Der Blick geht durch das Fenster in eine weite Landschaft. Das Ziel des Künstlers war, die Blumen in ihrem Idealzustand darzustellen. Blumen symbolisierten Schönheit und Vergänglichkeit.



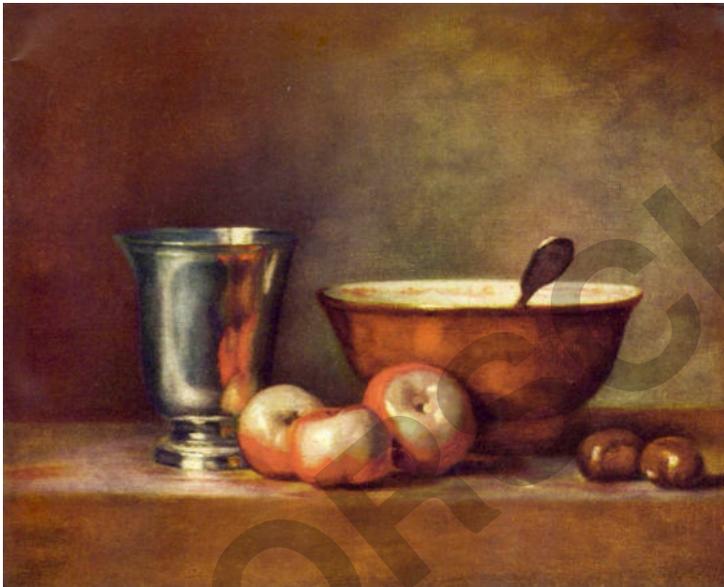
- Zähle die Stillebengruppen auf.
- Berichte über die Anfänge der Stillebenkunst.
- Beschreibe Stilmerkmale des Stillebens im Impressionismus und Expressionismus.



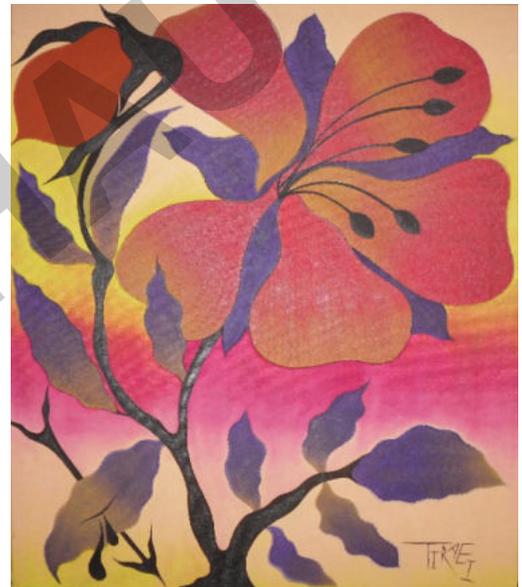
Stilleben aus dem Haus der Julia Felix in Pompeji um 70



Vincent van Gogh  
Stilleben mit Sonnenblumen 1888



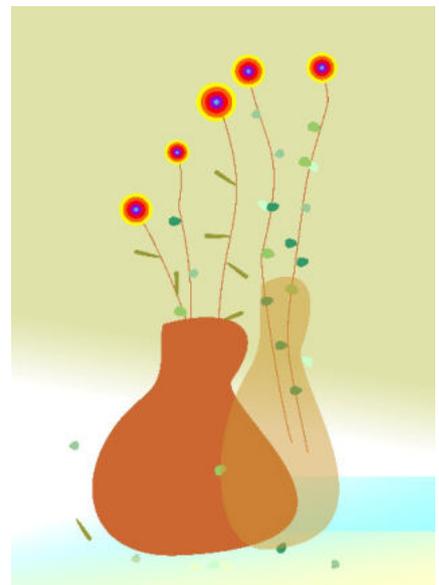
Jean-Baptiste Siméon Chardin *Der Silberbecher* um 1750



Said Tiraei *Die Blume 2* 2000



Gennady Karabinskiy *Es wird kein Wunder geschehen* 2020



Eckhard Berger